

Gewinner des iHack RLP – Geschäftsmodelle der Zukunft beim Start Green Hackathon

Am Wochenende vom 16. bis 18. Oktober fand der „Start Green Hackathon“ in Kooperation der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (HWG LU) mit dem Landesverband für Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz (LDEW) als virtuelles Format statt.

Der iHack RLP-Start Green Hackathon ist ein Wettbewerb, bei dem Teams innerhalb von 60 Stunden, Ideen für Geschäftsmodelle entwickeln. Hierbei können sich Studierende als Entrepreneur:innen testen. Themenbereiche in denen Zukunftspotentiale liegen, haben die Energieversorgung Mittelrhein AG, die Technischen Werke Ludwigshafen AG sowie die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH gestellt.

Über siebzig Studierende, Unternehmensvertreter, Mentoren und Experten fanden sich am Freitagmorgen im virtuellen Raum zur Veranstaltung ein, die mit einem Grußwort durch Staatssekretärin Daniela Schmitt vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium eröffnet wurde.

11 Teams hatten sich bereits am Freitagabend gefunden, um gemeinsam Ideen zu entwickeln. Unterstützt wurden sie dabei von Experten für das Business Model Canvas (BMC). Dieses Modell ist eine Vorlage zur Visualisierung und Strukturierung von Geschäftsmodellen. Während des ganzen Wochenendes fanden ständig Informationsaustausche, ergänzende Vorträge und Expertentalks in einem eigens eingerichteten virtuellen Workspace statt.

Die Energieversorgung Mittelrhein (evm) stellte die Frage, welches Geschäftsmodell ein Startup oder ein Inhouse-Startup der evm auf Basis der vorliegenden und zukünftigen Echtzeit Daten entwickeln kann, um den kommunalen Raum attraktiver, nachhaltiger oder effizienter zu gestalten.

Überzeugen konnten hier das Team „Smart Services“, bestehend aus Caroline Lisa Pereira, Ellen Schomberg, Lara Dombrowski, Lukas Kirchhefer und Viktor Huhle. Das Geschäftsmodell erhielt den ersten Platz und überzeugte die Jury durch einen innovativen Ansatz im Kundenservicebereich. Den zweiten Platz belegte das Team „Databrains“ mit David Marohn, Eric Lindner und Lukas Müller. Sie entwickelten einen spannenden Ansatz zur KI-basierten Routenplanung.

Die Technischen Werke Ludwigshafen verwiesen bei ihrem Thema auf das bestehende LoRa-Funknetz im städtischen Raum Ludwigshafen und wollten von den Teilnehmer:innen und Teilnehmern wissen, wie dieses wertstiftend und zur Steigerung der Lebensqualität von Bürgern und ansässigen Unternehmen eingesetzt werden kann. LoRa steht für Long Range Wide Area. Das LoRa-Funknetz zeichnet sich durch hohe Reichweite und kleine Datenmengen aus, welche verbunden mit Sensortechnik geeignet ist, den Internet of Things (IoT)-Ansatz kostengünstig umzusetzen.

Den ersten Preis erhielt das gelungene Geschäftsmodell des Teams „Livekindly“, mit den Teammitgliedern Maryam Arabshabi, Dominik Götz und Nadia Schweizer. Sie entwickelten einen präventiven Ansatz zum Gesundheitsschutz und für die persönliche Sicherheit durch Einsatz von Sensortechnik. Das Team „Looter“, bestehend aus Jeanette Koch, Janosch Ott, Marco Kiesewalter und Johannes Thelen erhielt für ihren technologischen Ansatz zur Reduzierung von Wartezeiten beim lokalen Einkauf einen Preis in der Kategorie „Innovativstes Geschäftsmodell“.

Die Wasserversorgung Rheinhessen richtete ihren Fokus auf die crossmediale Unternehmenskommunikation und forderte die Teilnehmer:innen und Teilnehmer auf, die Kommunikation mit den Kunden neu zu denken, um die Wertschätzung von Trinkwasser als wertvolles Lebensmittel zu steigern. Den ersten Platz belegt das Team „Wasserratten“, bestehend aus Carola Schomberg, Denis Viatkin, Finn Völker, Priyanka Tandon und Patrick Krüger. Der ganzheitliche Ansatz und die entwickelte Umsetzung in einer App überzeugte die Jury. Der zweite Platz ging an das Team „Waterwaiter“ mit Angelina Wagner, Fabian Kämmerer, Maria Ansourian und Tobias Hofmann mit ihrem Ansatz zur Kommunikation bei Störfällen.

Die Jury zeigt sich beeindruckt von der Qualität der Einreichungen, die unter großem Zeitdruck entstanden und erwähnte dies lobend während der Preisvergabe am Mittwoch, dem 21.10.2020. Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft ist als Organisatorin sehr zufrieden mit der Veranstaltung und bedankt sich bei allen Kooperationspartnern für die gelungene Zusammenarbeit, die die Gründungskultur in Rheinland-Pfalz zu fördert.

Der iHack RLP – University Start-up Hackathon on Infrastructure wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW). Die Schirmherrschaft hat Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing inne. Das Projekt ist angesiedelt an der Forschungsstelle von Prof. Dr. Marcus Sidki, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Organisation und wissenschaftliche Begleitforschung werden durch Annette Reder und Dr. Felix Schubert durchgeführt. Gemeinsam mit Horst Meierhofer, dem Geschäftsführer des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz (LDEW), wurde ein Netzwerk mit Kooperationsunternehmen aufgebaut.

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.ihack-rlp.de

Fachkontakt:

Prof. Dr. Marcus Sidki
Forschungsstelle für öffentliche und Nonprofit-Unternehmen

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
Ernst-Boehe-Straße 4 (Besucher: Ernst-Boehe-Straße 15)
67059 Ludwigshafen am Rhein

Fon: 0621 5203 - 558

Fax: 0621 5203 - 442

Mail: marcus.sidki@hwg-lu.de

www.vwl.hwg-lu.de